

# **Modul 4: Kommunikative und soziale Fertigkeiten für den Umgang mit Menschen mit einer Autismus- Spektrum-Störung (ASS)**

**9:00 – 12:00 Uhr**

## **Überblick und grundsätzliche Überlegungen:**

Die Autismus-Spektrum-Störung (ASS) ist eine neurologische Entwicklungsstörung, die durch Defizite in der sozialen Kommunikation und der sozialen Interaktion sowie durch das Vorhandensein eingeschränkter, sich wiederholender (repetitiver) Verhaltensweisen gekennzeichnet ist. Defizite in der sozialen Kommunikation zeigen sich auf unterschiedliche Weise – und können sowohl Beeinträchtigungen hinsichtlich der Aufmerksamkeit (auf andere, gemeinsam mit anderen) und der sozialen Reziprozität als auch Schwierigkeiten bei der Nutzung verbaler und nonverbaler Kommunikationsmittel umfassen. Eingeschränkte, sich wiederholende Verhaltensweisen, Interessen und Aktivitäten äußern sich vor allem durch stereotyp, immer wieder auf dieselben Dinge Bezug nehmendes Sprechen, durch stereotypisierte motorische Bewegungen oder das „zwanghafte“ Hantieren mit bestimmten Gegenständen, durch unflexibles Festhalten an Routinen, eingeschränkte Interessen sowie durch Hyper- und/oder Hyposensibilität gegenüber sensorischen Reizen. Diese Definition steht im Einklang mit den diagnostischen Kriterien für ASS, wie sie im Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders, 5. Ausgabe (DSM-5; American Psychiatric Association [APA], 2013) beschrieben sind. Bei der näheren Betrachtung von Menschen mit ASS sollten jedenfalls die Komponenten der sozialen Kommunikation (ASHA, 2021) sowie die Richtwerte derselben (ASHA, 2021) gut bekannt sein und berücksichtigt werden, um die Merkmale der Person auch möglichst genau identifizieren und beschreiben zu können: Erwachsene z.B. verwenden nämlich verbale und nonverbale Sprache oft kompetent und flexibel. Sie „navigieren“ sozusagen flexible und fließend durch verschiedene Register, schließen oft enge Freundschaften und führen romantische Beziehungen. Auf jeden Fall müssen bei der Beurteilung, ob die Kriterien für ASS im konkreten Fall auch richtig Anwendung finden, immer auch diese und andere kulturell-sprachliche Faktoren berücksichtigt werden. Menschen

mit ASS haben oft Problem mit der Kommunikation und mit sozialem Umgang. Es fällt ihnen schwer, Gespräche zu führen, und sie nehmen möglicherweise bestimmte soziale Signale (gar) nicht wahr. Aber auch hier ist die Bandbreite recht groß. Einige Menschen mit ASS sprechen gar nicht – und können das auch nicht –, andere wiederum können das sehr gut. Aber grundsätzlich haben sie alle Schwierigkeiten dabei, Freund\*innen zu finden und sozial zu kommunizieren (ASHA, 2021). Nicht zuletzt aus diesem Grund (d.h. weil die Beeinträchtigung der sozialen Kommunikation unter ihnen so verbreitet ist) haben sie Anspruch auf Leistungen zur Förderung ebendieser Bereiche – zur Förderung von Kommunikations-, Sprach- und Sprechkompetenzen. Diese sollten in allen möglichen Kontexten eingesetzt werden (ASHA, 2021). Es ist daher auch notwendig, sich für die Einbeziehung der Strategien zur Verbesserung der sozialen Kommunikation, Interaktion wie allgemein der sozialen Fertigkeiten, aktiv einzusetzen. Man leistet dadurch einen großen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und damit auch der Lebenszufriedenheit von Menschen mit ASS. Außerdem ebnet man ihnen so die Chance auf ein erfolgreiches und möglichst selbstbestimmtes Leben.

Die sozialen Kommunikationsprobleme von Menschen mit ASS betreffen und beeinflussen natürlich auch deren Kommunikationspartner\*innen. Familienmitglieder, Freund\*innen, Lehrer\*innen und Mitarbeiter\*innen stehen allesamt vor der Herausforderung, dazulernen – subtile Kommunikationsangebote zu erkennen und darauf zu reagieren, die „Funktionen“ von herausfordernden Verhaltensweisen zu interpretieren usw. Menschen mit ASS berichten jedenfalls weitgehend übereinstimmend, dass sie sich trotz ihrer sozialen Kommunikationsprobleme Freundschaften und Beziehungen wünschen. Gerade Gleichaltrige (Peers) fühlen sich oft unsicher und unvorbereitet auf den sozialen Austausch mit Menschen mit ASS – und können daher auf deren soziale Annäherungsversuche oft einmal negativ reagieren (z.B. durch Hänseleien oder Mobbing). Es ist bekannt, dass sich dieser Mangel an angemessenem Engagement – und erst recht Mobbing u.Ä. – äußerst negativ auf die Entwicklung der sozialen Fertigkeiten von Menschen mit ASS auswirken kann (ASHA, 2021). Aufgrund der Komplexität und der vielen Faktoren, welche in die Ausprägung der Störung (ASS) hineinwirken, haben viele Forscher\*innen in den letzten Jahren ihre Studien intensiviert, und liefern nunmehr Belege für evidenzbasierte Praktiken und Trainings, die für Menschen mit ASS gerade in den angesprochenen sensiblen Bereiche besser wirken als bisher. Als Bereiche, in denen es am meisten Förderung/Intervention bedürfte, wurden all jene Angelegenheiten identifiziert, in denen die sozialen Fertigkeiten von Menschen mit ASS gefordert sind (z.B. Situationen, die Interaktion schlicht erfordern), sowie erneut das gesamte Spektrum an

kommunikativen Fertigkeiten (z.B. um eigene Wünsche, Bedürfnisse, Vorlieben, Gefühle, Ideen auch zum Ausdruck bringen zu können) – was deren Bedeutung nur noch unterstreicht (Wong et al., 2013). Das vorliegende Modul beabsichtigt, genau diese Zusammenhänge besser verständlich zu machen – zunächst die Eigenarten der sozialen Kommunikation und der sozialen Interaktionsfertigkeiten von Menschen mit ASS zu beleuchten; dann auf die wichtigsten dahinterstehenden Konzepte einzugehen (deren Grundlagen, Bedeutsamkeit und Grundeigentümlichkeiten zu vermitteln); und schließlich eine Verbindung zu den tatsächlichen, tagtäglichen praktischen Herausforderungen von/für Menschen mit ASS herzustellen – d.h. darauf hinzuführen, wie sich diese in derartigen Situationen fühlen (können), und wie man diesen Schwierigkeiten helfend begegnen kann.

Auf diesem Weg der Einbeziehung konkreter lebensweltlicher Erfahrungen von (erwachsenen) Menschen mit ASS *und* stärker wissenschaftlich-theoretischer Konzepte sollen darüber hinaus auch die neueren – „breiteren“ – Definitionen der Autismus-Spektrum-Störung lebensnah veranschaulicht werden.

## MODUL-PLAN

### MATERIALIEN

- PC oder Stand-Computer mit Microsoft Apps (PowerPoint)
- Notizblätter und Stifte für alle Teilnehmer\*innen
- Projektor/Beamer und externe Lautsprecher
- PowerPoint Folien für M4\_contents Module 2 AuTrain
- Worksheet 1.4.1. *Concept and Diagnostic criteria* – je 1 Kopie pro Teilnehmer\*in
- Video/Internet *Watch & Reflect 4.1.2.* :  
<https://www.youtube.com/watch?v=2Lkb7OSRdGE>
- Video/Internet *Watch & Reflect 4.1.5.*:  
[https://www.youtube.com/watch?v=o\\_NbDdBq0pU](https://www.youtube.com/watch?v=o_NbDdBq0pU)
- Worksheet 2.4.2. *Components of social communication* – je 1 Kopie pro Teilnehmer\*in
- Video/Internet - *Watch & Reflect 4.2. Interaction and social skills*:  
<https://www.youtube.com/watch?v=fLt54fpQ7h8>
- Video/Internet *Watch & Reflect 4.1.- 4.2.* – Video über Visuelle Strategien
- Worksheet 3. 4.1-4.2. - *Communication tips* – je 1 Kopie pro Teilnehmer\*in

- Video/Internet *Watch & Reflect 4.1.- 4.2. (Forts.)*  
<https://www.youtube.com/watch?v=AIRTKfvdEbA>
- Video/Internet *Aktivität: Watch & Reflect 4.3- 4.4. Social cues*  
<https://www.youtube.com/watch?v=Yx3FWdynt-o>
- Video/Internet *Aktivität: Watch & Reflect 4.3- 4.4. optionales Video (20:25m)*  
*Relationships*  
<https://www.youtube.com/watch?v=mLhLPIqixoQ>

## ÜBERSICHT

<b>Auftakt</b>	<b>Erarbeitung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel</li> <li>• Inhalte</li> <li>• beabsichtige Lerneffekte</li> <li>• Organisation</li> <li>• <i>Aktivität: Read &amp; Reflect 4.1.1. –</i> <b>Schnellüberblick: Erinnern Sie sich a.d. Konzept hinter dem Begriff der ASS</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen des Konzepts der Kommunikation (Grundlagen, Bedeutung, Grundeigentümlichkeiten)</li> <li>• Verstehen des Konzepts der Sozialen Kommunikation (inkl. Erlebnisperspektive von Menschen mit ASS)</li> <li>• <i>Aktivität: Watch &amp; Reflect 4.1.2.</i></li> <li>• <i>Aktivität: Think &amp; Reflect 4.1.3.</i></li> <li>• <i>Aktivität: Read &amp; Reflect 4.1.4.</i></li> <li>• <i>Aktivität: Read &amp; Reflect 4.1.4. (Forts.)</i></li> <li>• <i>Aktivität: Watch &amp; Reflect 4.1.5.</i></li> <li>• <i>Aktivität: Think &amp; Reflect 4.1.6. Soziale Kommunikation</i></li> </ul>
<b>Pause</b>	
<b>Erarbeitung</b>	<b>Abschluss</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen der Konzepte zu Interaktion und Sozialen Fertigkeiten</li> <li>• <i>Aktivität: Read &amp; Reflect 4.2.1. Interaktion und Soziale Fertigkeiten</i></li> <li>• <i>Aktivität: Watch &amp; Reflect 4.2. Interaktion und Soziale Fertigkeiten</i></li> <li>• <i>Aktivität: Watch &amp; Reflect 4.1.- 4.2.</i></li> <li>• <i>Aktivität: Watch &amp; Reflect 4.1.- 4.2. (Forts.)</i></li> <li>• <i>Aktivität: Think &amp; Reflect 4.1.- 4.2.</i></li> <li>• <i>Aktivität: Abschlussdiskussion 4.1.- 4.2.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ASS und persönliche Fertigkeiten in Beziehungen (Freundschaften, Peer-Group, Familie) sowie in öffentlichen und beruflichen Kontexten</li> <li>• <b>Zusammenfassung</b> Aktivitäten &amp; Materialien:</li> <li>• <i>Aktivität: Watch &amp; Reflect 4.3.- 4.4.</i></li> <li>• <i>Aktivität: Read &amp; Reflect 4.3.- 4.4.</i></li> <li>• <i>Aktivität: Discuss &amp; Reflect 4.3.- 4.4.</i> Quellen &amp; weiterführende Hinweise Verabschiedung</li> </ul>

## AUFTAKT

Ziele, Inhalt, beabsichtige Lerneffekte, Organisation

*Aktivität: Read & Reflect 4.1.1.*

***Schnellübersicht: Erinnern Sie sich an das Konzept hinter dem Begriff Autismus-Spektrum-Störung (ASS)***

**#1. Heißen Sie die Teilnehmer\*innen willkommen und präsentieren Sie die Ziele und die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls sowie beabsichtigten Lerneffekte, zu denen es führen soll**

*Hinweis: Zeigen Sie die Folien Nr. 1, 2, 3, 4 und 5*



1



2



3



4



5

**Ziel:**

Das vorliegende Modul beabsichtigt, Ihnen dabei zu helfen, die soziale Kommunikation und Interaktion von Menschen mit ASS zu verbessern.

**Inhalt:**

- 4.1. Fertigkeiten in Sozialer Kommunikation
- 4.2. Interaktions- und allgemein soziale Fertigkeiten
- 4.3. Beziehungsfertigkeiten (Freund\*innen, Peers, Familie)
- 4.4. Sozial-kommunikative Fertigkeiten in öffentlichen und beruflichen Kontexten

**Beabsichtige Lerneffekte:**

- Verstehen des Konzepts der Kommunikation (Grundlagen, Bedeutung, Grundeigentümlichkeiten)
- Verstehen des Konzepts der Sozialen Kommunikation (inkl. Erlebnisperspektive von Menschen mit ASS)
- Verstehen der Konzepte zu Interaktion und Sozialen Fertigkeiten
- Verstehen grundlegender sozialer Umgangsformen von Menschen mit ASS im Alltag – und wie darauf eingegangen und reagiert werden kann
- -To understand how to deal with a person with ASD in a daily social life

**#2. Planen Sie gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen den zeitlichen Ablauf des Moduls (Pausen etc.) und überlegen Sie, ob es bestimmter Anpassungen des Modul-Plans bedarf – und falls ja, welche.**

*Hinweis:* Zeigen sie die Folien Nr 6 und 7.

**Organisation:**

Präsentieren Sie den Modul-Überblick und schlagen Sie vor, entweder eine Pause von 30 Minuten oder zwei Pausen zu je 10 Minuten einzulegen. Lassen sie die Teilnehmer\*innen gemeinsam mit Ihnen zu einer Entscheidung kommen.

**Organization**

**Module 4: Social communication and social skills for dealing with people with autism spectrum disorder**

Estimated time to complete the module: 3 hours

Break: 30 minutes or two breaks of 10-15 minutes each

**Organization**

Beginn	Sozial
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aim</li> <li>Concepts</li> <li>Learning outcomes</li> <li>Objectives</li> <li>Activity: Read &amp; Reflect 4.1.1. Quick overview</li> <li>Remember the concept of Autism Spectrum Disorder (ASD)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>To understand the concept of communication, basics and importance, and the communication in person with ASD.</li> <li>To understand the concept of social communication issues experienced by individuals with ASD.</li> <li>Activity: Read &amp; Reflect 4.1.2</li> <li>Activity: Think &amp; Reflect 4.1.2</li> <li>Activity: Read &amp; Reflect 4.1.3</li> <li>Activity: Read &amp; Reflect 4.1.4 (Case)</li> <li>Activity: Read &amp; Reflect 4.1.5</li> <li>Activity: Think &amp; Reflect 4.1.6. Social communication</li> </ul>
Break time	End
<ul style="list-style-type: none"> <li>To understand the concept of interaction and social skills.</li> <li>Activity: Read &amp; Reflect 4.1.1. Interaction and social skills</li> <li>Activity: Read &amp; Reflect 4.1.2. Interaction and social skills</li> <li>Activity: Read &amp; Reflect 4.1.2.2</li> <li>Activity: Think &amp; Reflect 4.1.2.2</li> <li>Activity: First Discussion 4.1.2.2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personal relationships (siblings, parents, family) and skills and professional careers communication skills in ASD</li> <li>Workshop</li> <li>Activities &amp; Materials:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Activity: Read &amp; Reflect 4.2.1-4.2.4</li> <li>Activity: Think &amp; Reflect 4.2.1-4.2.4</li> <li>Activity: Discuss &amp; Reflect 4.2.1-4.2.4</li> </ul> </li> <li>Debate &amp; Presentation</li> <li>Outcomes</li> </ul>

**#3. Beschreiben und Durchführen der Aktivität: Read & Reflect 4.1.1. Schnellüberblick: *Erinnern Sie sich an das Konzept hinter dem Begriff der Autismus-Spektrum-Störung (ASS)***

*Hinweis:* Zeigen Sie Folie Nr. 9

**Activity: Read & Reflect 4.1.1.**

**Quick overview: Remember the concept of Autism Spectrum Disorder (ASD)**

Autism spectrum disorder (ASD) is a neurodevelopmental disorder characterized by deficits in **social communication** and **social interaction** and the presence of restricted, repetitive behaviors.

Have a quick read of the Worksheet 1.4.1. Concept and Diagnostic criteria, and reflect about the concept of ASD (5 min.)

**Beschreiben Sie das Ziel der Aktivität:** Diese Aktivität soll dabei helfen, sich an die Definition(en) der *Autismus-Spektrum-Störung (ASS)* zu erinnern.

**Händigen Sie das Material aus, erläutern Sie es: Worksheet 1.4.1. Konzept und Diagnostikkriterien**

**Ablauf:** Bitten Sie die Teilnehmer\*innen, das Arbeitsblatt zunächst selbständig zu lesen. Die ASS ist eine neurologische Entwicklungsstörung, die durch Defizite im Bereich der sozialen Kommunikation und sozialen Interaktion sowie durch eingeschränkte und repetitive Verhaltensformen gekennzeichnet ist. Strengen Sie in der Großgruppe gemeinsame Reflexionen über dieses Konzept an. Beziehen Sie sich dabei in besonderem Maße auf die Begriffe/Konzepte der „Sozialen Kommunikation“ und der „Sozialen Interaktion“. Überprüfen Sie, ob die Teilnehmer\*innen diese Begriffe und Konzepte mit der generellen Definition der ASS und den etablierten Diagnostischen Kriterien (der American Psychiatric Association, 2013) in Einklang bringen können.

**Adaptationen für ein Online-Kurssetting** sind nicht erforderlich.

## ERARBEITUNG

Verstehen des Konzepts der Kommunikation (Grundlagen, Bedeutung, Grundeigentümlichkeiten)

Verstehen des Konzepts der Sozialen Kommunikation (inclusive der Erlebnisperspektive von Menschen mit ASS)

*Aktivität: Watch & Reflect 4.1.2.*

*Aktivität: Think & Reflect 4.1.3.*

*Aktivität: Read & Reflect 4.1.4.*

*Aktivität: Read & Reflect 4.1.4. (Forts.)*

*Aktivität: Watch & Reflect 4.1.5.*

*Aktivität: Think & Reflect 4.1.6. Soziale Kommunikation*

### #4. Vorstellen der Aktivitäten aus dem Abschnitt ERARBEITUNG

**Weisen Sie eingangs auf die benötigten Materialien der jeweiligen Aktivität hin (Notikblock/-blätter, Stifte, Worksheet 2. 4.1- Komponenten Sozialer Kommunikation, Videos), beschreiben sie die anstehende Aktivität und die dahinterstehenden relevanten Konzepte (Kommunikation und Soziale Kommunikation).**

Veranschaulichen Sie die Grundzüge und Bedeutsamkeit des Konzepts der Kommunikation anhand eines kurzen Videos (6:11m) und indem sie entsprechenden Informationstext laut vorlesen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass die zentralen Inhalte verstanden wurden, erläutern Sie in einem zweiten Schritt das Konzept der Sozialen Kommunikation. Verwenden Sie dazu das Worksheet 2. 4.1- *Components of social*

communication (ASHA, 2012). Verteilen Sie den Text zu Beginn an alle Teilnehmer\*innen. Nachdem er selbständig gelesen wurde, zeigen Sie ihnen das Video, in dem einige der besprochenen Kommunikationseigentümlichkeiten und -herausforderungen von/für Menschen mit ASS dargestellt werden. Die abschließende Aktivität: *Think & Reflect 4.1.6. Soziale Kommunikation* sollte die Teilnehmer\*innen in die Lage versetzen, die wichtigsten Inhalte selbst zusammenfassen, Verbindungen herstellen und Antworten auf einschlägige Fragen geben zu können. Regen Sie eine Diskussion in der Großgruppe an. Achten Sie darauf, dass sich alle Teilnehmer\*innen einbringen bzw. die Chance bekommen, ihre Überlegungen und Gedanken mitzuteilen. Weisen Sie darauf hin, dass sie dabei auf die Notizen zurückgreifen können/sollen, die sie sich während des Videos und/oder bei anderen Gelegenheiten gemacht haben.

Weisen Sie darauf hin, dass sie ihr Wissen u.a. hier noch vertiefen können:

[https://www.asha.org/practice-portal/clinical-topics/autism/#collapse\\_6](https://www.asha.org/practice-portal/clinical-topics/autism/#collapse_6).

**Hinweis:** Zeigen Sie die Folien 10 bis 15

10		11
12		13
14		15

**Hinweis:** Zeigen Sie die Folien 11 und 15 (hier befinden sich die direkten Links zu den Videos) während sie die anstehenden Aktivitäten erklären und das Video zeigen. Denken Sie

auch an folgende Schritte, die bei Aktivitäten, die mit Videos verbunden sind, immer nötig sind:

Um das Video mit Untertiteln zu versehen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen des Players, auswählen von “Settings”.
2. Select Subtitles/CC - Add subtitles.
3. Select Automatic translation - Deutsch als Sprache wählen.

The *Aktivität: Think & Reflect 4.1.6. Soziale Kommunikation* wird die Teilnehmer\*innen dazu befähigen, die wichtigsten Punkte auch in der Gruppe zu diskutieren (vor allem 3 zentrale Fragestellungen)

**Erläutern Sie die Materialien und händigen Sie sie aus: Worksheet für die Aktivität: Think & Reflect 4.1.6. Soziale Kommunikation.**

**Ablauf der Aktivität 4.1.6. (Folie 16):** Rufen Sie die Teilnehmer\*innen auf, Kleingruppen zu formen – ob unter Ihrer Anleitung oder nicht, bleibt Ihnen überlassen. Wenn sich die Gruppen selbst zusammenfinden, ist das immer auch eine Möglichkeit, dass sich die Teilnehmer\*innen untereinander besser kennenlernen. Sie werden selbst sehen, welches Vorgehen im konkreten Fall das beste ist.

Die Teilnehmer\*innen sollen sich die Fragen gegenseitig laut vorlesen und sich, während das Video (communication differences and challenges experienced by people with ASD), läuft, Notizen machen. In Anschluss sollen sie erneut untereinander diskutieren und ihre Antworten zu Papier bringen.

### **Fragen/Diskussionspunkte:**

1. Beschreiben und erläutern Sie einige der herausfordernden Situationen und/oder Sequenzen, mit denen Menschen im soeben gesehenen Video konfrontiert waren.
2. Was denken sie darüber?
3. Haben Sie sich jemals mit diesen Unterschieden/Abweichungen befasst?

16



**Fordern Sie die Teilnehmer\*innen auf, Kommentare und Zweifel anzumelden oder zusätzliche Fragen zu stellen.** Vergessen sie nicht, dass es dabei keine “falschen” Fragen geben kann/soll. Versuchen Sie selbst, beispieelsnahe zu argumentieren – verweisen Sie auf das

Video selbst oder auf eigene Erfahrungen mit Menschen mit ASS. Versuchen Sie, in diesen Dingen auch selbst so mitteilsam zu sein wie möglich.

**Adaptation im Falle eines Online-Settings:** Schicken Sie, nachdem das Video gemeinsam angesehen wurde, die Teilnehmer\*innen in ihren Kleingruppen in sog. „break-out-rooms“. Das erleichtert es auch Ihnen selbst, in die jeweiligen Diskussionen miteinzusteigen. Und denken Sie immer an ein Feedback Ihrerseits. Zeigen Sie allen Teilnehmer\*innen die Ergebnisse und Materialien, die auf diesem Weg zustande kommen.

## Pause

## ERARBEITUNG

Verstehen der Konzepte zu Interaktion und Sozialen Fertigkeiten

*Aktivität: Read & Reflect 4.2. Interaktion und soziale Fertigkeiten*

*Aktivität: Watch & Reflect 4.2. Interaktion und soziale Fertigkeiten*

*Aktivität: Watch & Reflect 4.1.- 4.2.*

*Aktivität: Watch & Reflect 4.1.- 4.2. (Forts.)*

*Aktivität: Think & Reflect 4.1.- 4.2.*

*Aktivität: Final Discussion 4.1.- 4.2.*

### #5. Vorstellen der Aktivitäten aus dem Abschnitt ERARBEITUNG

Erläutern Sie die Konzepte zu Interaktion und Sozialen Fertigkeiten sowie die Implikationen, welche diese auf den Lebensalltag von Menschen mit ASS haben (können). Lesen Sie den folgenden Text laut vor. Und fragen Sie danach nach Anmerkungen, Zweifeln und Anschlussfragen.

*Hinweis:* Zeigen Sie die Folien 18 bis 23

Erläutern des Konzepts zu “Soziale Fertigkeiten” (Folie 18).

Als **Soziale Fertigkeiten** können all jene Fertigkeiten angesehen werden, die Menschen dazu nutzen, um miteinander zu kommunizieren und zu interagieren – sei es nun sprachlich oder nicht-sprachlich, sei es auf der Basis von Körpersprache oder unserer “bloßen” Erscheinung (Greene & Burleson, 2003).

Menschen sind von Grund auf sozial veranlagt und haben gelernt, auf vielerlei Weise miteinander zu kommunizieren, sich ihre Botschaften, Gedanken und Gefühle mitzuteilen.

**Activity: Read & Reflect 4.2. Interaction and social skills**

- **Social skills** are the skills we use to communicate and interact with each other, both verbally and non-verbally, through gestures, body language and our personal appearance (Greene & Burleson, 2003).
- Human beings are sociable, and we have developed many ways to communicate our messages, thoughts and feelings with others.

18

**Activity: Read & Reflect 4.2. Interaction and social skills**

Watch this video, and take notes of the behaviors that captured your attention.  
[Autism Social Interaction \(15:26m\)](https://www.youtube.com/watch?v=fLt54fpQ7h8)  
<https://www.youtube.com/watch?v=fLt54fpQ7h8>

19

Nachdem Folie 18 behandelt wurde, bereiten Sie die Teilnehmer\*innen auf die Aktivität *Watch & Reflect 4.2. Interaktion und Soziale Fertigkeiten* vor. Sie werden sich das Video *Autism Social Interaction (15:26m)* ( <https://www.youtube.com/watch?v=fLt54fpQ7h8> ) ansehen und sollen sich, wie beim vorigen Mal, wieder Notizen darüber machen, was ihnen bemerkenswert erscheint.

Diese Notizen und die daran anschließenden Überlegungen werden – zusammengefasst – in der abschließenden Aktivität dieses Abschnitts (Interaktion und Soziale Fertigkeiten) noch eine Rolle spielen. Nicht zuletzt werden/sollen sie die Diskussion über verschiedenen, hier vorgestellten Konzepte bereichern.

Nach der Präsentation von 4.1. Soziale Kommunikation und 4.2. Interaktion and Soziale Fertigkeiten, ist die Folie 20 mit der *Aktivität: Watch & Reflect 4.1.- 4.2.* an der Reihe, um noch einmal auf die Notwendigkeit des Unterweisens in „sozialen Sprachen“ hinzuweisen. Es finden sich dort auch Hinweise auf verschiedene diesbezügliche Interventionsmöglichkeiten. Sie sind sowohl daran orientiert, die “Schwere-Grade” der sozial-kommunikativen Einschränkungen zu berücksichtigen, als auch individuell-maßgeschneiderte Lern- und Trainingsprogramme zu ermöglichen – darunter verschiedene Variaten der Applied Behavior Analysis, diverse sozial-pragmatische sowie visuell unterstützte Ansätze und Strategien (wie TEACH, PECS, Social Stories etc.)

Darüber hinaus bietet Folie 20 die Gelegenheit zu erfahren, wie sich diese Strategien für Menschen mit ASS selbst anfühlen (können), auch das eine Bereicherung der eigenen Perspektive.

**Activity: Watch & Reflect 4.1.- 4.2.**

Consider how to teach **social language**.  
There is a range of intervention options available for the social-communicative impairment in the ASD's and how to apply them in a customized, individualized manner.  
This includes various forms of Applied Behavior Analysis, Social-Pragmatic approaches, **Visual Strategies** (TEACCH, PECS, Social stories, etc.) .

Watch this short video about Visual Strategies:

**Additional reading:**  
Communication tips- Read worksheet 3



20

**Activity: Watch & Reflect 4.1.- 4.2. (Cont.)**

Watch this short video about Communication tips (3:26m):  
<https://www.youtube.com/watch?v=AIRTKVdEbA>

**Additional reading:** Communication tips- Read worksheet 3

21

*Hinweis:* Zeigen Sie die Folien 19, 20 und 21 (sie verfügen über automatische Links zu den Videos) während sie die anstehende Aktivität beschreiben und das Video abspielen. Denken Sie auch an folgende Schritte, die bei Aktivitäten, die mit Videos verbunden sind, immer nötig sind:

Um das Video mit Untertiteln zu versehen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen des Players, auswählen von “Settings”.
2. Select Subtitles/CC - Add subtitles.
3. Select Automatic translation - Deutsch als Sprache wählen

Folie 21 fasst all die genannten Strategien im bereitgestellten Video noch einmal zusammen: **Communication tips** (3:26m) (<https://www.youtube.com/watch?v=AIRTKfVdEbA>). Dazu empfiehlt sich die Letüre von Worksheet 3 – Ratschläge zur Kommunikation (händigen Sie die Worksheets 3 4.1-4.2. an alle Teilnehmer\*innen aus).

Im Anschluss an das Video leitet Folie 22 zur nächsten Aktivität über. In *Think & Reflect 4.1.- 4.2.* werden die **“Vier Stufen der Kommunikation“** präsentiert – eine Übung, die die Teilnehmer\*innen mittels Role-Model- und Rollen-Spiel-Aufgaben mit der Lebensrealität von Menschen mit ASS konfrontieren wird. Die Rollenspiele selbst können entweder in Zweier- oder in anderen Kleingruppen (3, 4 Personen) absolviert werden. Am besten überlassen Sie die Gruppenbildung den Teilnehmer\*innen selbst.



**Activity: Watch & Reflect 4.1.- 4.2.**

**Four Steps of Communication**

**Step 1: Think about the person with whom you may communicate.**  
Ask yourself: What do I know about him/her (based on prior experiences or consideration of the current context)?

**Step 2: Establish physical presence.**  
How can you establish physical features?

**Step 3: Think with your eyes.**  
How can you help the person on this skill?

**Step 4: Finally, use language to relate to others.**  
How can you help people with ASD to connect with others in the group by using language?  
For example: in a workplace? With friends? Co-workers? Think on some examples.

22

Vorstellen der *Aktivität: Think & Reflect 4.1.- 4.2.* **4 Stufen der Kommunikation**

**Stufe 1: Nachdenken über die Person, mit der Sie (möglicherweise) in Kontakt treten.**

Fragen Sie sich: Was weiß ich über sie/ihn (aufgrund vorausgegangener Erfahrungen, in Anbetracht des spezifischen Kontexts etc.)

**Stufe 2: Einrichten der physischen Umgebung.**

Womit kann ich eine für das Gegenüber angenehme Atmosphäre schaffen?

**Stufe 3: “Mit den Augen denken”.**

Wie kann ich der Person auf die Sprünge helfen? Wie/worin kann ich sie unterstützen?

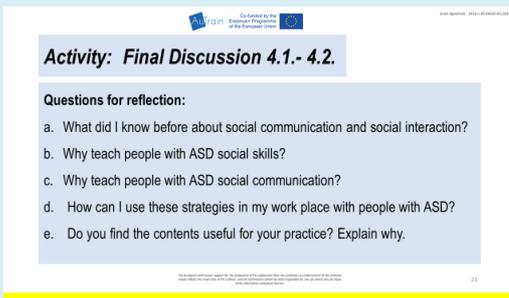
#### Stufe 4: Verbindende Worte/Sprache finden und einsetzen.

Wie kann ich in und mit meiner Stimme verbindend wirken (auch gegenüber Dritten bzw. anderen Anwesenden)? Denken Sie an konkrete Beispiele: am Arbeitsplatz, im Umgang mit Freund\*innen, Kolleg\*innen etc. Beschreiben Sie diese Beispiele.

Nachdem alle in Frage stehenden Aufgaben erfüllt, ausreichend besprochen und zusammengefasst wurden (Notizen, „lautes“ Nachdenken, Rollenspiel), schließt die *Aktivität: Abschlussdiskussion 4.1.- 4.2* (Folie 23) diesen Teilabschnitt ab.

Nachdem die Teilnehmer\*innen in diesem Abschnitt recht stark gefordert waren/wurden, empfiehlt es sich, die Diskussion so offen und frei wie möglich zu halten. Lassen sie die Teilnehmer\*innen selbst Gruppen bilden und entscheiden, wer sich zu Wort meldet, und fassen nach Möglichkeit auch Sie selbst die wichtigsten Punkte schriftlich zusammen – oder wählen sie eine für alle Anwesenden passende andere Diskussionsvariante.

Folie 23 - Aktivität: Abschlussdiskussion 4.1.- 4.2.



**Activity: Final Discussion 4.1.- 4.2.**

**Questions for reflection:**

- What did I know before about social communication and social interaction?
- Why teach people with ASD social skills?
- Why teach people with ASD social communication?
- How can I use these strategies in my work place with people with ASD?
- Do you find the contents useful for your practice? Explain why.

23

*Aktivität: Abschlussdiskussion 4.1.- 4.2.*

Fordern sie die Teilnehmer\*innen auf, sich die Fragen laut vorzulesen, bevor sie in die Gruppendiskussion und die weiteren Arbeitsschritte gehen. Vielleicht findet sich in jeder Gruppe eine Person, die die wichtigsten Punkte schriftlich festhält. Und, wenn sie es möchten, können die Teilnehmer\*innen in dieser abschließenden Aktivität gern auch noch einmal die Rollen tauschen.

#### **Fragen für die Reflexion:**

- Was wusste ich im Vorfeld über soziale Kommunikation und Interaktion?
- Warum sollten Menschen mit ASS in sozialen Fertigkeiten unterwiesen werden?
- Warum sollten Menschen mit ASS Techniken der sozialen Kommunikation beigebracht werden?
- Wie kann ich selbst diese Strategien an meinem Arbeitsplatz etc. zur Anwendung bringen?

e. Welche Elemente erscheinen Ihnen als besonders praktikabel für Ihre eigene Arbeits- und Lebenswelt? Begründen Sie, warum.

Diese Abschlussübung hat u.a. den Zweck, die Teilnehmer\*innen in einer vergleichsweise lockeren Atmosphäre dazu zu motivieren, sich möglicherweise auch über den Kurs hinaus mit den hier befassten Fragen – soziale Kommunikation und Sozialkompetenzen bei Menschen mit ASS – zu befassen.

**Fragen Sie abschließend nach Kommentaren, Zweifeln und offenen Fragen, und geben Sie Feedback.**

## ABSCHLUSS

ASS & persönliche Fertigkeiten in Beziehungen (Freundschaften, Peer-Group, Familie)  
sowie in öffentlichen und beruflichen Kontexten

*Zusammenfassung*

*Aktivitäten & Materialien:*

*Aktivität: Watch & Reflect 4.3.- 4.4.*

*Aktivität: Read & Reflect 4.3.- 4.4.*

*Aktivität: Diskussion & Reflexion 4.3.- 4.4.*

*Quellen & weiterführende Hinweise*

*Verabschiedung*

**#6 Fassen Sie die wichtigsten Eckpunkte des Moduls zusammen – und versuchen Sie noch einmal, die Verbindungslinien zwischen ihnen aufzuzeigen. Betonen Sie die Wichtigkeit der Beziehungsaspekte für und im Umgang mit Menschen mit ASS, und erinnern Sie die Teilnehmer\*innen daran, was sie auf diesem Gebiet bereits können.**

*Hinweis:* Zeigen der Folien 24 bis 28



24

The end of the session of module 4 will contribute to an integrated knowledge of social communication and social skills when dealing with people with ASD, namely to understand

personal relationships skills (friendships, peers, family) and public and professional contexts communication skills in ASD (slides 25, 26 and 27 have integrated activities with short videos, text and questions to help discuss and **WRAP UP the SESSION- Module 4.**

25

**Activity: Watch & Reflect 4.3- 4.4.**

Watch this short video (5.59m). *Social cues*  
<https://www.youtube.com/watch?v=Yx3FWdynto>

- Optional video (20:25m). *Relationships* (if participant want to see later)  
[https://www.youtube.com/watch?v=ml\\_hI\\_Plqix0Q](https://www.youtube.com/watch?v=ml_hI_Plqix0Q)

26

**Activity: Watch & Reflect 4.3- 4.4.**

**Communication is a social process.**

- The social communication issues experienced by individuals with ASD also affect their communication partners. Family members, friends, teachers, and coworkers face the challenge of learning to recognize and respond to subtle bids for communication and to interpret the communication functions of challenging behaviors (ASHA, 2021).
- Individuals with ASD report a desire to have friendships and relationships, despite their social communication challenges. However, peers often feel ineffective in social exchanges with an individual with ASD and may avoid that person or react to social overtures in a negative way (e.g., by teasing or bullying). This lack of appropriate engagement and bullying can have a negative impact on the development of social skills (ASHA, 2021).

27

**Activity: Watch & Reflect 4.3- 4.4.**

**Think about personal and professional relationships in ASD.**

- What do you think about people with ASD when concerning working, friendship, marriage, life projects? Do you relate these aspects to social and communication skills?
- Do you have thoughts about how people with ASD build these relationships?
- Did these videos help change your view on these topics?

28

**Wrap up**

- Most people with ASD experience difficulty with taking part in everyday family, school, work and social life. These can be harder for them due to their social interaction and communication difficulties.
- It's important to understand that communication and social skills need to be taught and practised in any type of context.
- For many people these features are not recognized for ASD, nor their importance to improve the quality of life and well-being of the person with ASD.
- Advisors should recognize the importance to continue to improve social skills and communication in order to enhance relationships with their trainees, and also the fact that interpersonal skills are needed to foster a positive work experience.
- ASD coupled with unique social, communication, and behavioral characteristics translate into the need for services to help them achieve success in life.

**Introduce all activities of the END: Slide 27- Activity: Discuss & Reflect 4.3.- 4.4. - Think about personal and professional relationships in ASD.**

1. What do you think about people with ASD when concerning working, friendship, marriage, life projects? Do you relate these aspects to social and communication skills?
2. Do you have thoughts about how people with ASD build these relationships?
3. Did these videos help change your view on these topics?

## **Zusammenfassung**

Den meisten Menschen mit ASS fällt es mehr oder weniger schwer, mit den sozialen Anforderungen des Alltags zurechtzukommen – sei es in der Familie, in der Schule, bei der Arbeit, beim Sozialleben im Allgemeinen. Die Ursache dafür sind individuell ausgeprägte, aber nichtsdestotrotz Autismus-“typische“ Schwierigkeiten hinsichtlich der sozialen Interaktion und Kommunikation.

Es ist schlicht entscheidend zu wissen, dass sie in diesen Fertigkeiten unterwiesen werden sollten. Dass sie sie ein Stück weit erlernen und einüben sollten – unabhängig vom Kontext, um den es i.e.L. geht.

For many people these features are not recognized for ASD, nor their importance to improve the quality of life and well-being of the person with ASD.

Officers should recognize the importance to continue to improve social skills and communication in order to enhance relationships with their trainees, and also the fact that interpersonal skills are needed to foster a positive work experience.

ASD coupled with unique social, communication, and behavioral characteristics translate into the need for services to help them achieve success in life.

**Ask for questions about the FINAL WRAP UP OF THE SESSION-MODULE 4.**

**# 7 Zeigen und erläutern Sie die Quellen & weiterführenden Hinweise, auf denen dieses Modul aufbaut. Und zeigen Sie ihnen auch, wo sie die entsprechenden Materialien auf der AuTrain-Plattform finden.**

*Hinweis:* Zeigen Sie die Folien 29 bis 31

29

30

31

**Quellen:**

- APA. (2013). American Psychiatric Association: Diagnostic and statistical manual of mental disorders. American Psychiatric Association.
- ASHA. (2021). Autism spectrum disorder. Retrieved at [https://www.asha.org/practice-portal/clinical-topics/autism/#collapse\\_6](https://www.asha.org/practice-portal/clinical-topics/autism/#collapse_6)
- ASHA. (2021). Components of social communication. Retrieved at <https://www.asha.org/practice-portal/clinical-topics/social-communication-disorder/components-of-social-communication/>
- Garcia Winner, M., & Crooke, P. J. (2009). Social thinking: A training paradigm for professionals and treatment approach for individuals with social learning/social pragmatic

- challenges. *Perspectives on Language Learning and Education*, 16(2), 62–69. <https://doi.org/10.1044/lle16.2.62>
- Garcia Winner, M., & Crooke, P. J. (2011, January 18). Social communication strategies for adolescents with autism. *The ASHA Leader* 16(1), 8–11. <https://doi.org/10.1044/leader.FTR1.16012011.8>
  - Geurts, H. M., & Jansen, M. D. (2012). A retrospective chart study: The pathway to a diagnosis for adults referred for ASD assessment. *Autism*, 16(3), 299–305. <https://doi.org/10.1177/1362361311421775>
  - Greene, J., & Burleson, B. (2003). *Handbook of communication and social interaction skills*. Lawrence Erlbaum Associates Publishers.
  - Justin, L. (2017). *Handbook of social skills and autism spectrum disorder*. Springer International Publishing.
  - Hart, J. E., & Whalon, K. J. (2008). Promote academic engagement and communication of students with autism spectrum disorder in inclusive settings. *Intervention in School and Clinic*, 44(2), 116–120. <https://doi.org/10.1177/1053451207310346>
  - Hendricks, D. (2010). Employment and adults with autism spectrum disorders: Challenges and strategies for success. *Journal of Vocational Rehabilitation*, 32(2), 125–134. <https://doi.org/10.3233/JVR-2010-0502>
  - Howlin, P., & Moss, P. (2012). Adults with autism spectrum disorders. *Canadian Journal of Psychiatry*, 57(5), 275–283. <https://doi.org/10.1177/070674371205700502>
  - Wong, C., Odom, S. L., Hume, K. Cox, A. W., Fettig, A., Kucharczyk, S., ... Schultz, T. R. (2013). *Evidence-based practices for children, youth, and young adults with Autism Spectrum Disorder*. Chapel Hill: The University of North Carolina, Frank Porter Graham Child Development Institute, Autism Evidence-Based Practice Review Group.

**Hinweis:** Zeigen Sie die Folien Nr. 32 und 33

### Weiterführende Hinweise

32



**Helpful resources**

- American Speech-Language-Hearing Association  
[https://www.asha.org/practice-portal/clinical-topics/autism/#collapse\\_7](https://www.asha.org/practice-portal/clinical-topics/autism/#collapse_7)
- National Autistic Society  
<https://www.autism.org.uk/>
- Semel Institute for Neuroscience & Human Behavior- Program for the Education and Enrichment of Relational Skills (PEERS®)  
<https://www.semel.ucla.edu/peers/resources/role-play-videos?page=2>  
<https://www.semel.ucla.edu/peers>

33



**Questions?**

**Goodbye &**

**Thanks for coming 😊**

- American Speech-Language-Hearing Association: [https://www.asha.org/practice-portal/clinical-topics/autism/#collapse\\_7](https://www.asha.org/practice-portal/clinical-topics/autism/#collapse_7)
- National Autistic Society: <https://www.autism.org.uk/>
- Semel Institute for Neuroscience & Human Behavior- Program for the Education and Enrichment of Relational Skills (PEERS®)/  
<https://www.semel.ucla.edu/peers/resources/role-play-videos?page=2>
- <https://www.semel.ucla.edu/peers>
- **AuTrain platform:** <https://www.autrain.eu/>

## #8. Fragen? Verabschiedung & Dank ☺

Ermutigen Sie die Teilnehmer\*innen, Fragen zu stellen. Nutzen Sie die Verabschiedung noch einmal dazu, deren Aufmerksamkeit, Partizipation und sonstige Mühen zu würdigen. Und bestärken Sie sie noch einmal darin, nunmehr über Kenntnisse und Fertigkeiten zu verfügen, die für den Umgang mit Menschen mit ASS ein gutes und solides Rüstzeug darstellen. Stärken Sie deren diesbezügliches Zutrauen zu sich selbst.

*Hinweis:* Zeigen Sie Folie Nr. 34



35

**Ende**

## Selbstreflexion

Machen Sie ein paar Notizen darüber, was Ihnen im Zuge der Abhaltung dieses Moduls aufgefallen ist (in Bezug auf die Teilnehmer\*innen selbst, die Aktivitäten, Organisatorisches etc.).

## ***Aktivität: Think & Reflect 4.1.6. Soziale Kommunikation***

***(Antworten bitte schriftlich im bereitgestellten Formular)***

### **Fragen/Diskussionspunkte:**

- 1. Beschreiben und erklären Sie einige der kommunikativen Herausforderungen, mit denen Menschen in den gezeigten Videos konfrontiert wurden.**
- 2. Wie fühlen Sie sich selbst dabei, wenn Sie sie sehen?**
- 3. Waren diese Herausforderungen schon einmal ein Thema für Sie – bevor Sie nunmehr konkret davon erfahren haben?**



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



## ***Aktivität: Abschlussdiskussion 4.1.- 4.2.***

***(Antworten bitte schriftlich im bereitgestellten Formular)***

### **Reflexionsfragen:**

- a. Was wusste ich im Vorfeld über “soziale Kommunikation” und “soziale Interaktion“ bzw. über die dahinterstehenden Konzepte?
- b. Warum sollten die sozialen Fertigkeiten von Menschen mit ASS eingeübt und „trainiert“ werden?
- c. Warum sollte ein besonderes Augenmerk auf ihre soziale Kommunikation gelegt werden?
- d. Wie und unter welchen Voraussetzungen kann ich die nunmehr erlernten Strategien in meiner Arbeit usw. selbst zum Einsatz bringen?
- e. Finden Sie das in diesem Modul vermittelte Wissen, die erlernten Praktiken hilfreich? Erläutern Sie, warum.

## ***Aktivität: Diskussion & Reflexion 4.3.- 4.4.***

***(Antworten bitte schriftlich im bereitgestellten Formular)***

**Denken Sie an persönliche wie professionelle Begegnungen mit Menschen bzw. dem „Phänomen“ ASS.**

1. Wenn Sie an verschiedene Kontexte (Arbeit, Freundschaft, Familienleben & Beziehung, die allgemeine Lebensplanung von Menschen mit ASS usw.) denken: Welcher Stellenwert kommt sozialen und/oder kommunikativen Fertigkeiten da Ihrer Ansicht zu?
2. Haben Sie eine Vorstellung davon, wie Menschen mit ASS in Beziehungen gehen, sie aufbauen und führen?
3. Erscheinen die Videos, die Sie hier sehen konnten, in dieser Hinsicht als hilfreich? Haben Sie Ihre Ansichten verändert? Inwiefern?